

# Warnemünder Nachrichten

Nr. 17

Dezember 1987

8. Jahrgang



Foto von: Gisela Wallentowitz geb. Saß !

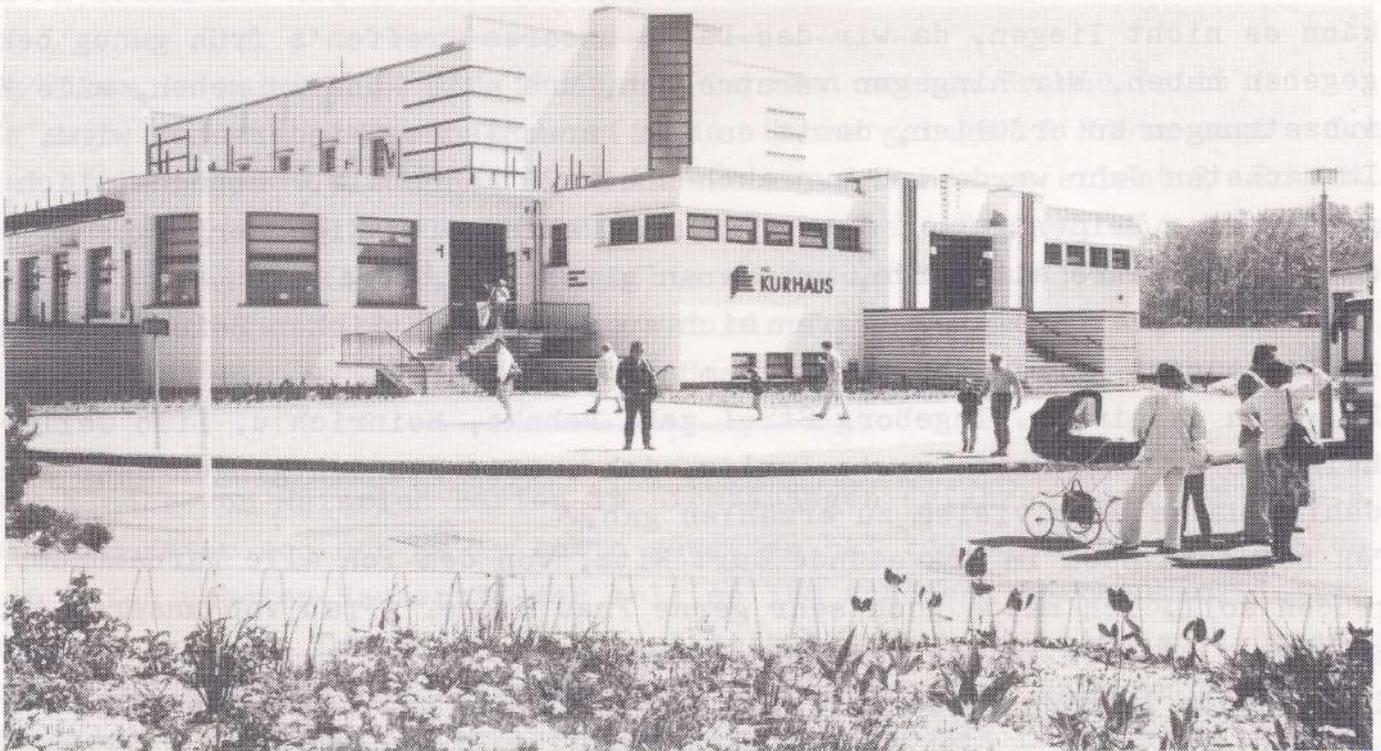


Foto von : Ilse Schulte geb. Opferbeck !

ESCHENBURG

Liebe Warnemünder !

In den nächsten Tagen sind nun wieder die " Warnemünder Nachrichten " von mir und meiner Frau versandfertig. Wir wünschten uns ein bißchen mehr Aktivität von Euch zu Gunsten unseres Mitteilungsblattes. Es wird ja wohl der Eine oder der Andere mal etwas von oder über Warnemünde berichten können ! Wie wäre es, wenn mal etwas zu Papier gebracht würde. Wir würden uns freuen. Für bei uns eingegangene Post und Kartengrüße recht herzlichen Dank. Bis zu unserem Treffen am 15. Okt. 1988 ist es ja noch ein Bißchen hin. Das genaue Programm erscheint im nächsten Mitteilungsblatt ! Eine Besichtigung des großen Restaurations u. Museums - Schiffes Rickmer Rickmers an den Landungsbrücken im Hamburger Hafen ist mitvorgesehen. Das Schiff hat eine Länge von 97 und eine Breite von 12 mtr.! Die Segel = fläche beträgt 3500 Quadratmeter. Da die Restaurationsräume zwischen 160 bis 240 Sitzplätze verfügen, fand ich es mal sehr interessant, unsere Wiedersehensfeier dort zu veranstalten. Da wir aber ca. DM. 500.- für unseren Aufenthalt ohne E. u. T. dort zahlen sollten, habe ich darauf ver = zichten müssen. Somit machen wir für Interessenten nur eine Besichtigung des Schiffes.

Unsere Freunde und Verwandte aus der DDR erhalten DM 125.- pro Person für eine Fahrt zu uns. ( in diesem Falle nach Hamburg ) Also würde ein Ehepaar DM 250.- bekommen. Als Begrüßungsgeld finde ich, ist es eine sehr schöne Sache. Hoffentlich wird es auch genutzt. Die Zahlungsbee = träge sind in den Städten unterschiedlich, hat man mir berichtet. Da unser Kreis nicht größer wird, möchten wir Euch aufrufen, schon jetzt den Termin unseres Treffen's im nächsten Jahr genaustens vorzumerken ! Bei unserem letzten Treffen wurden einige von Euch stark vermisst. An uns kann es nicht liegen, da wir das Datum unseres Treffen's früh genug bekannt gegeben haben. Wir hingegen versprechen, uns alle Mühe zu geben, alle Vor = aussetzungen zu erfüllen, damit es ein harmonisches Wiedersehen wird. Im nächsten Jahr werde ich nun auch schon 78 Jahre alt. Gesundheitlich geht es uns Beiden gut, *mir hat* vor Jahren eine Zigeunerin gesagt, daß ich 94 Jahre alt werde, und daran glaube ich! *Wie bitte?* Im Oktober dieses Jahres trafen sich zu einem gemütlichen Beisammensein im Restaurant Hermanshöh bei Travemünde 4 Ehepaare. Es waren : Heinz u. Ingeborg Strei geb. Behnke, Heinrich u. Lilo Gellert, Heinrich u. Irmi Holtz sowie Irmi u. ich . Die Stunden gingen sehr schnell dahin, da es sehr vieles zu erzählen gab. Ich besuchte noch in Travemünde Curt Nitz, von dem ich alle Warnemünder grüßen soll. Ich hätte noch sehr gerne Frau Hübner (Frau von unserem Abbi H.) begrüßt, aber leider nicht *angetroffen*. Euch möchte ich nun alles Gute, recht viel Sonne und beste Gesundheit wünschen!

Auch möchte ich mal unser altes Warnemünde mit *seinen* jetzigen Einwohnern grüßen, und ihnen sagen, für uns hier bleibt unser Warnemünde in steter Erinnerung und unvergessen.

Allen wünschen wir ein gesundes und friedliches Weihnachtsfest verbunden mit den herzlichsten Grüßen

Eure



Ilse Schulte aus Stuttgart schreibt :

Lieber Günther,

es war schön, daß Du mich angerufen hast und wir uns über vieles unterhalten konnten. Ganz besonders freue ich mich natürlich auf den angekündigten Besuch und ein Wiedersehen nach über 30 Jahren. Schade, daß Otto das nicht mehr miterleben kann.

Heute möchte ich Euch noch ein paar Bilder schicken, die meine Freundin mitbrachte. Vielleicht ist das eine oder andere Foto geeignet für die " Warnemünder Nachrichten " ?

Von unserem Rudi Strauß habe ich bei mir noch 8 Warnemünder Bilder vom Strom, Mole, Promenade u.s.w. !

Die Bilder haben einen Durchmesser von 22 x 16 cm. mit Passepartout 30 x 24 cm. Kostenpunkt DM 7.50. ( kleines Weihnachtsgeschenk ! )

Am Strom in Warnemünde trifft Gustav Lehmann seinen Freund Fritz !

Er sagt zu ihm : Wo hast Du denn in der Sonne gelegen ? Fritz sagt : Ich war in der Sahara ! Hast Du dort auch etwas besonderes erlebt ? Er antwortet : Ja, *mir* kam ein riesengroßer Löwe entgegen, und da bin ich auf einen Baum geklettert ! Daraufhin sagte der Gustav : In der Sahara gibt es doch garkeine Bäume ! Das war mir in dem Moment egal, sagte da der Fritz !

Die Kinder von Heinrich Barten in Lichtenhagen erfahren, daß ihr herzkranker Vater 400 000 Mk im Lotto gewonnen hat, da sagen sie unter sich, wir rufen unseren Hausarzt, der soll es ihm schonend beibringen, damit nichts passiert. Der kommt auch, und bringt es dem Heinrich so langsam bei ! Wie nun der Heinrich von seinem Glück erfahren hatte, sagt er zu seinem Hausarzt : Weil sie mir eine so glückliche Botschaft überbracht haben schenke ich Ihnen 100 000 Mk. Da fällt der tot um !

Von wem diese Verse sind, ist mir unbekannt :

Warnemünde ist so schön, schöner als je zuvor.  
Alle die es kennen stimmen ein in diesem Chor.  
Seine herrlichen Alleen, die Promenade und der breite Strand  
so was gibt es nur einmal in unserm Mecklenburger Land.  
Seht die grosse Mole ein Gedicht von Menschenhand,  
hierauf sieht man promenieren Liebesleute Hand in Hand.  
Angler ihre Feste feiern, fangen hier den guten Fisch.  
Aale, Schollen u. Makrelen für den eignen Mittagstisch.  
Selten schöne Wanderwege nach Wilhelmshöh u. Stoltera  
laden ein zum kühlen Trunke einfach himmlisch wunderbar.  
Bunte Zelte, Strandkorbburgen, blauer Himmel, weisser Sand  
wie ein Paradies ist dieser Ort am Ostseestrand.  
Abends wenn die Kutter kommen heim zum Hafen mit dem Fang,  
kann man schöne Fische sehen, Aale wie ein Arm so lang.  
Wenn dann später rot die Sonne strahlend in das Meer versinkt  
man auf der Kurhaus - Terrasse gemütlich einen Schoppen trinkt.  
Kurkapellen intonieren Wagners Heldensymphonie  
und Abend's tanzen junge Paare nach einer schönen Melodie !  
Drum auf nach Warnemünde an den schönen Ostseestrand,  
der wunderschönen Perle im Mecklenburger Land.  
Kommt herbei aus allen Ländern mit dem Auto mit d. Bus  
mit der Bahn u. mit d. Flugzeuge mit d. Fahrrad u. zu Fuss.

---

Vor 50 Jahren feierten am 23.5. 1937 Will Bartels u. Elisabeth Althaus  
ihre Hochzeit bei schönstem Sonnenschein im Kurhaus zu Warnemünde.  
Gleichzeitig feierte der Will seinen "30." Geburtstag.  
Im schönen Mai dieses Jahres feierten nun die " Beiden " ihre Goldene  
Hochzeit und den " 80 " Geburtstag im großen Freundeskreis in Braunschweig!  
Meine Frau und ich waren bei dieser stimmungsvollen Partie mit dabei.  
Auf Wunsch des Hochzeitspaares sangen um Mitternacht die Viel - Harmoniker  
das beliebte Lied :

" Wenn der weiße Flieder wieder blüht."  
Wenn der weiße Flieder wieder blüht,  
sing ich dir mein schönstes Liebeslied,  
immer immer wieder knie' ich vor dir nieder,  
trink mit dir den Duft von weißem Flieder !  
Wenn der weiße Flieder wieder blüht,  
küß' ich deine roten Lippen müd',  
wie im Land der Märchen werden wir ein Pärchen,  
wenn der weiße Flieder wieder blüht !

*An dem sich im*  
Bankett - Saal des Hotels  
die ca. 60 geladenen  
Gäste freudig *betheilichten!*  
Morgens gegen 5 Uhr war  
diese stimmungsvolle und  
gelungene Feier dann zu  
Ende!



Brücke zum Bahnhof in Warnemünde!

**Warnemünde/Alter Strom – Abendfahrt auf dem Rostocker Revier**

(Dauer 4 Stunden)  
vom 5. Mai bis 30. Juni sowie vom 1. September bis 30. Oktober 1987 jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag  
Abfahrt: 19.00 Uhr  
vom 1. Juli bis 28. August 1987 jeden Freitag  
Abfahrt: 19.45 Uhr

**Warnemünde/Alter Strom – Hafensrundfahrt**

(Dauer 1 Stunde, 20 Minuten)  
vom 1. Mai bis 30. Oktober 1987 außer Sonnabend und Sonntag  
Abfahrt: 10.45 und 17.15 Uhr  
vom 1. Mai bis 18. Dezember 1987 außer Sonnabend und Sonntag, im November und Dezember ohne Gewähr!  
Abfahrt: 14.30 Uhr

**Warnemünde/Alter Strom – Hafensrundfahrt**

(Dauer 2 Stunden)  
vom 2. Mai bis 12. Dezember 1987 jeden Sonnabend, im November und Dezember ohne Gewähr!  
Abfahrt: 10.00 und 14.00 Uhr  
vom 3. Mai bis 13. Dezember 1987 jeden Sonntag, im November und Dezember ohne Gewähr!  
Abfahrt: 10.00 14.00 17.00 Uhr

**Warnemünde/Alter Strom – Hafensrundfahrt mit Fahrt in See**

(Dauer 2 Stunden, 40 Minuten)  
vom 2. Mai bis 4. Juli 1987 sowie vom 1. September bis 31. Oktober 1987 außer Montag, Mittwoch, Sonntag  
Abfahrt: 10.00 und 14.00 Uhr  
vom 6. Juli bis 31. August 1987 außer Mittwoch und Sonntag  
Abfahrt: 9.15 13.00 16.05 Uhr

vom 16. Mai bis 13. September 1987 jeden Sonnabend und Sonntag

ab Warnemünde	9.30	11.30	14.30	16.30
an Schnatermann	10.10	12.10	15.10	17.10
ab Schnatermann	10.30	13.30	15.30	18.15
an Warnemünde	11.10	14.10	16.10	18.55

**Warnemünde/Neuer Strom – Hafensrundfahrt**

(Dauer 1 Stunde, 20 Minuten)  
vom 1. Mai bis 30. September 1987 außer Sonnabend und Sonntag  
Abfahrt: 10.30 Uhr  
vom 2. Mai bis 28. Juni sowie vom 5. September bis 13. Dezember 1987 jeden Sonnabend und Sonntag, im November und Dezember ohne Gewähr!  
Abfahrt: 10.30 14.00 16.00 18.00 Uhr  
vom 4. Juli bis 30. August 1987 jeden Sonnabend und Sonntag  
Abfahrt: 9.00 10.45 14.00 15.45 Uhr  
vom 11. Januar bis 30. April 1988 jeden Sonnabend und Sonntag, ohne Gewähr!  
Abfahrt: 10.30 und 14.00 Uhr

## Weeßt Du noch?

Weeßt Du noch Warnmünn von früher  
Vör 50, 60 Jahr?  
Ne, ne, so is dat lang'n nich mihr  
Väl is nich mihr von dor.

Weeßt Du woll noch dat Schweizerhus  
Een wunnerschönes Flach  
Wenn dor verkläng in Sus un Brus  
De italienische Nacht?

Ok an den Kater denk ick noch  
Wenn he dor towt herümmer  
In Ordnung äwer wir he doch  
son echten ollen Warnmünnner.

Un weeßt Du woll noch Hosmanns Gorn  
ok de is langn vergäten,  
Dor hebben wi oft eens bi'n Klorn  
De Nacht tosamen säten.

Un weeßt Du woll noch de Hog' Dün  
Dor up de anner Sied?  
Hüt steht nu blos noch 'ne Ruin  
Vörbi de schöne Tid!

Un weeßt Du noch, wenn Stromfohrt wier,  
Wenn Daghell gläuhet de Häben?  
Raketen, Stirns, bengalisch Füer  
Wur is dat allens bläben?

Vörbi, vörbi, de Tied löpt furt  
Wie deet sick allens wenden.  
Einst wier Warnmünn 'nen lütten Urt,  
Bi de Möhlenstraat wier't to Enn!

Un lett dat Heimweh di nich los,  
'n poor olle Frünn to drapen,  
Denn nu hür to, denn segg ick blos  
De liggen all lang un slapen!

Hans Werner

Leider haben wir die Pflicht, das Ableben folgender Warnemünder bekanntzugeben :

Herta Hinrichs, geb. Höppner, Andernach	18.	7.	86
Willy Stalbohm, Warnemünde	3.	87	
Maria Dechow, geb. Brüsehauer, Warnemünde	4.	87	
Alfred Eisenach, Flensburg	3.	6.	87
Alfred Michaelsen, Warnemünde	11.	6.	87
Erna Günther, Warnemünde	7.	87	
Otto Schulte, Stuttgart	29.	7.	87
Robert Kohlhagen, Warnemünde	8.	87	
Marianne Holtz, Warnemünde	5.	9.	87
Gerd Waak, Rosenheim	9.	87	
Walter Hahn, Warnemünde	10.	87	

Weihnachten 1947.

Weihnachten ist - und aus geheimen Tiefen steigt wiederum herauf der alte Sang wie er in Bethlehem zuerst erklang bei armen Hirten, die im Felde schliefen.

Und sanken auch Jahrhunderte hernieder seit dort ein Kindlein in der Krippe lag die Botschaft klingt wie einst auch heute wieder und tausend Jahre waren wie ein Tag.

Wie dunkel auch die Schatten um uns werden, wie tief die Not, wie schwer das Menschenleid die Weihnachtsbotschaft klingt für uns auch heut: "Fürchtet Euch nicht, seht Friede wird's auf Erden!"

Auch in diesem Jahr will uns der Schlachtermeister H.W. Radbruch, Diekweg 14 2000 Hamburg 53, Telef. 040 / 801209 wieder seine nach alten mecklenburgischen Rezepten verarbeiteten Wurstwaren bestens empfehlen.

Die Proben waren hervorragend wie im vorigen Jahr, regten den Appetit an und erinnerten an frühere Zeiten.

Bestellungen direkt beim Schlachter. Lung - u. Leberwurst geräuchert im Natur - Runddarm . Grützwurst mit u. ohne Blut.

Lungwurst	100 Gr.	DM. 1.28	Leberwurst	100 Gr.	DM. -.99
Grützwurst	" "	DM. -.79	Mettwurst	" "	DM. 1.60

Olly Bernitt-Woisser, Rostock

Grüße sandten:

Lieselotte Schröder, Lübeck  
Erich u. Gisela Kohardt, Ontario  
Stig u. Christel Gustavsson, Schweden  
Erika Fröhlich, Schwarzwald  
Heinz Borchardt, Hamburg  
Willi u. Charlotte Harder, Waging  
Richard Trede, Dänemark  
Rudolf Keil u. Frau, Belgien  
Rudi Strauß, Warnemünde  
Angela Hüne, Warnemünde  
Heini u. Lilo Gellert, Bad Wiessee  
Ingrid Pedersen, Schweden  
Anna Möller, Erbes-Büdesheim  
Werner u. Gertrud Baumann, Bederkesa  
Günther u. Inge Deimold, Bederkesa  
Willi u. Lotti Lührmann, Warnemünde  
Karl u. Heidi Lettow, Wyk a. Föhr  
Wilh. u. Hedi Lang, Warnemünde  
Hilde Korzen, Kopenhagen  
Gretl Meyer-Rapp, Kopenhagen  
Vera Hennig geb. Pestke, Warnemünde  
Heinz u. Ingeborg Strei, geb. Behnke  
Burg a. / Fehmarn  
Jürgen Alwardt, Venedig  
Karl Heinz Kleinschmidt, Ruhpolding  
Arnold u. Lore Joswig, Moskau  
Waldemar u. Gerda John, Bad Füssing  
Emil Krakow, Warnemünde  
Ilse Schröder, Warnemünde  
Elise Zummack, geb. Barten, Warnemünde  
Hans u. Liesel Junghans, Eutin  
Edith Groth, geb. Zummack, Seefeld, Tirol  
Gisela Knöbel, geb. Susemihl, Essen  
Elisabeth Holst, geb. Awe, Hannover  
Elisabeth v. Bockelberg, Minden  
Ilse Schulte, geb. Opferbeck, Stuttgart  
*Inge u. Maja u. Marc, Warnemünde*



Da streiten sich die Leut herum  
oft um den Wert des Glücks,  
der eine heißt den andern dumm,  
am End' weiß keiner nix.  
Das ist der allerärmste Mann,  
der andre viel zu reich,  
das Schicksal setzt den Hobel an  
und hobelt's beide gleich.



# ROSTOCK

ein Name, der wie ein trutziger Fels in der Geschichte der Ostseestädte aufragt. Eigentlich die wahre Hauptstadt der beiden vereinigten Mecklenburg und vor 700 Jahren von den Herren des Landes, die bewußt und entschlossen Deutsche wurden, gegründet. Während der ganzen Blütezeit der Hanse hat sie diesem Bund angehört und war immer, auch noch heute, einer der Brennpunkte des deutsch-nordischen Verkehrs. Der Hauch der Ferne, unbekannter Welten, lebt auch heute noch in seinem Hafen, der von geschäftigem Verkehr durchpulst ist. Schiffbau, Maschinen- und chemische Fabriken geben diesem Charakter der alten Hansastadt sein Gepräge.

Von der wechsellvollen Geschichte aber, die sie im Auf und Ab der Zeiten mit dem Lande ringsum erlebt hat, künden herrliche Bauwerke aus alter Zeit: allen voran die aus dem 13. Jahrhundert stammende gotische **Marienkirche**, die manch Sehenswertes in ihrem Innern birgt und mit dem grünpatinierten reichbetürmten Dach wie eine mächtige Zitadelle über dem **Neuen Markt** und der ganzen Stadt liegt. Zu dem Reiz dieses Marktplatzes, der mit zu den schönsten in Deutschland gehört kommt die eigenartige Anmut des stattlichen **Rathauses**, dessen gotischer Kern, von einem Barockvorbau fast verdeckt, von sieben Türmen gekrönt wird. Es lohnt, hier den Wagen halten zu lassen und einige Schritte diesem interessantesten Teil der **Mittelstadt** zu widmen. Überall alte, schöne Bauten mit prachtvoll gezierten Giebeln. Man versäume auch nicht, das **Steintor** und das aus neuerer Zeit stammende **Ständehaus** zu besuchen. Das Wahrzeichen der **Altstadt** ist der 126 m hohe Turm der Petrikirche, der noch heute den von der See kommenden Schiffen als Landmarke dient. Und in der früheren Neustadt sind es das **Kröpellner Tor** und die **Jakobikirche**, die tiefe Eindrücke hinterlassen. Auch die **Universität** mit ihrer 500jährigen Überlieferung liegt hier.

Neuzeitliche Stadtteile, moderne Bauten, und Straßenzüge außerhalb dieses älteren Stadtkerns zeigen, daß der alte vorwärtstrebende Hanseategeist noch heute in Rostock lebendig ist. Grün- und Schmuckplätze, vor allem der **Stadtpark** tragen den Duft des reichgesegneten Mecklenburger Landes in das Herz der Stadt und wecken die Lust zu frohen Fahrten.

Herrliche Ziele locken. Der breite Strom der Unterwarnow gewährt wunderbare Ausblicke auf die ganze Stadt. Die **Rostocker Heide**, ein etwa 50 qkm großes Waldgebiet mit prächtigem Rot- und Schwarzwildbestand und wundervollen Uferwegen am Rande der Ostsee, ist leicht erreichbar und bietet dem Naturfreund unvergeßliche Eindrücke.

**Warnemünde**, der bekannte Ostseebadeort, liegt vor den Toren der Stadt. Sein Strand und seine Molen sind bekannt genug, so daß ein weiteres Lob sich hier erübrigt. Wer es ruhiger um sich haben möchte, nicht ganz so modisch, wird vielleicht **Helligendamm**, **Brunshaupten**, **Arendsee** oder **Graal-Müritz** vorziehen. Unserem schnellen Renner ist es gleich — auch sie sind in kurzer Zeit von Rostock zu erreichen. Bei Helligendamm liegt **Doberan**, das in gleicher Weise den Badegast und Naturfreund wie den Kunst- und Geschichtsfreund fesselt. Das Münster mit den Klosterbauten aus dem 13. Jahrhundert ist ein Kleinod der Gotik und des Klassizismus. Seine Stahlquellen sind weit bekannt. Im Osten liegt das eigenartige Fischland mit seinen Dörfern und Badeorten Wustrow, Althagen, Niehagen und dem unmittelbar angrenzenden, bereits zu Pommern gehörigen Ahrenshoop. Der Weg aus dem Inlande nach der mecklenburgischen Ostseeküste führt über Rostock, von hier aus streben vorzügliche Automobilstraßen strahlenförmig den genannten Badeorten zu, und so ist Rostock als Ausgangspunkt für den Besuch der mecklenburgischen Seebäder in neuerer Zeit mehr und mehr zur Fremdenstadt geworden. Rostock ist eine der jüngsten Großstädte Deutschlands.

## Schweinsrippenbraten

Ein Rippenbraten wird gesalzen, in der Mitte eingeknickt, wie zu einer Tasche zusammengenäht, mit geschälten Apfelvierteln und Pflaumen (es können auch eingeweichte Backpflaumen sein) gefüllt und ganz verschlossen. In einer Pfanne Bratfett, Wasser, Zwiebeln, Lorbeerblatt erhitzen, den Braten hinzulegen und in der Röhre von beiden Seiten braun braten. Bratensatz mit etwas Wasser losrühren, etwas ansämen, Soße mit Salz und Zucker abschmecken.

Dazu Stampfkartoffeln und Grün- oder Rotkohl servieren.

Grünkohl mit geräucherter Schweinebacke!

1500 g Grünkohl, 500 g geräucherte Schweinebacke, 500 g Schweinebauch, Zwiebeln, Salz, Pfeffer, Muskat, Zucker, 100 g Graupen.

Grünkohl von den Rippen streifen, waschen, in Salzwasser kochen, bis er zusammenfällt, durch den Fleischwolf drehen.

Fleisch mit Zwiebeln, Salz und Pfeffer in wenig Brühe garen, das Fleisch herausnehmen, die Graupen und den Grünkohl in die Brühe geben, mit Muskat und Zucker abschmecken und garkochen. Zum Schluß das Fleisch im Grünkohl durchkochen lassen. Bei Bedarf mit Semmelmehl oder geriebenem Zwieback binden.

Dazu Salzkartoffeln reichen.

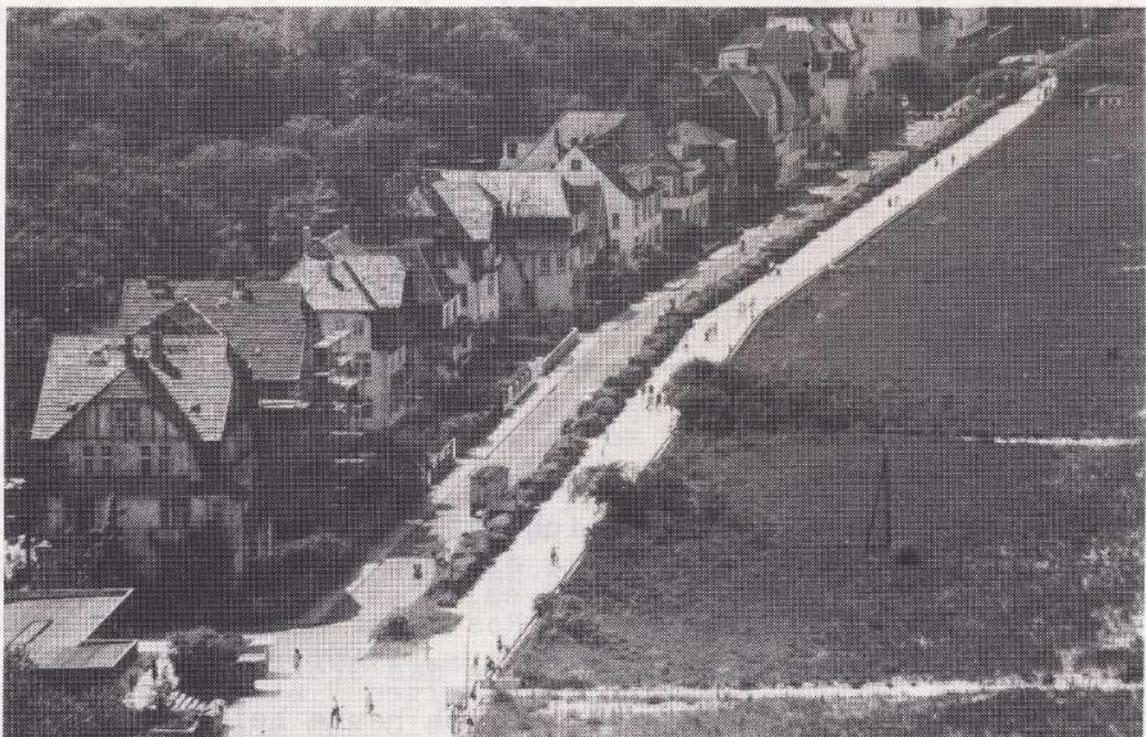
Gänse - oder Entenpökelkeulen

3 Gänse- oder Entenkeulen, 1 1/2 l. Wasser, 50 g Salz, 10 g Zucker, 10 g Pökelsalz (beim Fleischer erhältlich), 4 Zwiebeln, Gewürzkörner, Lorbeerblätter.

Von 1 1/2 l Wasser mit Salz, Pökelsalz und Zucker, zwei Zwiebeln, zwei Lorbeerblätter und 5 Gewürzkörnern einen Pökelsud kochen, völlig erkalten lassen, gesäuberte Keulen einlegen, zugedeckt und kühl gestellt drei Tage durchziehen lassen. Gepökelte Keulen in kochendes Wasser mit zwei Zwiebeln, zwei Lorbeerblättern und 5 Gewürzkörnern einlegen, zugedeckt 1 1/2 bis 2 Stunden leicht kochen.

Auf Kohlrüben, Grün - oder Sauerkohl mit Stampfkartoffeln oder Salzkartoffeln anrichten.

---



ESCHENBURG

Die Promenade vom Kurhaus bis Haus Hohenzollerer!

## Dat Hühnerfrikassee !

Nägenteihnhunnerteinunvierzig, in't drüdde Kriegsjoht wier't dor is mi doch as Flaksoldat ein dollet Ding passiert. Ick leeg in Lichtenrade, ein Stadtteil von Berlin un mößt up Flugtüg scheiten, de nah uns kömen' rin von England mit ehr Bomben wull'n se de Stadt zerstörn un wi mit uns Granaten mößt' denn dortüsch en füern.

Ick wier nu all Gefreiter un goot zwei Joht dorbie un kreg dat ierst' Mal Urlow nu, herrje wat freut' ick mi Nu güng dat hen nah Rostock, doch bevör wi können fohren, dor halten wi den Urlowschien un Lävensmittelkorden. Dat wier natürlich wichtig, denn in uns' jungen Mag' dor kneep recht oft de Kohldamp, de Kost wier dünn all schrag. Harr'k endlich allns tosamen, denn meld'te ick mi aw un denn güng't hen to'n Bahnhof, tomierst in vullen Draw. Vörbie an Kiefernwälder un Sand von Brandenburg trök de Tog mi nu in't Heimatland, dat schöne Meckelborg. Ich stünn de Fohrt an't Finster un keek in de Natur un künn nich satt mi kieken an de Meckelborger Flur.

Je neger köm nu Rostock, wo allens mi bekannt, dor fööl de Spannung von mi aw, still würd mien Hart un Hand. Mien Rostock smeeet von Wieden mi to 'nen stillen Gruß, mi würd so froh, so frie un licht, nu entlich wier'k to Hus. De Karken un de Watertörn, de ganze Silhouett, wo lang harr ick dit Bild nich seihn, wo schön wenn man't denn hett..

As ick denn köm bi Mudders 'rin, dor wier de Freud ierst grot, 'ne Tiet lang würd denn allns besnackt, denn gäv dat Abendbrot. Wat harren miene Öllern de letzte Tiet all sport un freuten sick, mit't goot to daun, wat hebben's all upfohrt. Ick hew verläwt de Dagen as reine Mad in'n Speck blot Urlow geiht so fix to End, bald mößt ick wedder weg.

Ein's Dag's wier ick mal wedder dörch Rostocks Straten gahn un blew nu in de Breide Strat vor'n Winnergorden stahn. De Spieskord von dit Restaurant de buten wier plaziert mit väle schön Gerichte, de het mi interessiert. Wat gäv dat all up Korden, doch ick harr kein bi mi, dor läst' ick Hühnerfrikassee, un dat wier markenfrie. Nu kreg ick so ein Janke, dit mößte ick probiern, ick' rin un sett mi an' nen Disch, von't Huhn to schnabulieern.

De Kellner bröcht' dat Äten mit 'ne grote Fleschportion, dat wier för mi as Landser de richtige Ration.

Ick segg to em: "Leiw Manning, dit möten's mi verklören, woans giwt dit hier markenfrie, ok to Huhn brukt man doch Korden?" He seggt: "Dat is nich reinet Huhn, dor is ok Pierdflesch mang un Pierdflesch giwt dat markenfrie to Tiet noch, Gott sei Dank!" "Ach so," segg ick, "so geiht dat an, doch smeckt dat so ganz fien, wo mag de Mischung Huhn to Pierd woll in't Verhältnis sien?" Hei seggt: "Den Koch hew ick all fragt, hei het mi seggt, so wier't, de Mischung de is 1 tau 1, ein Huhn un ok ein Pierd!"

## **Der Streit um die Heizung**

Een Herr sit in 'n Zug. Un dat is woll nich in 'n Hochwinter wäst, (oewer) viellicht in de Ewergangstiet. Un de Heizung steht up „Warm“.

De Zug möt nu woll jeden Moment afführen, dünn kümmt noch een Herr mit 'n poor schwere Koffern ringestürmt, un het sich nu furchtbor schweetig loopern. Un wie he nu süht, de Heizung steht up „Warm“, ritt he se gliek up „Kolt“.

De anner, dee all in säten het, dee verbitt't sich dat gliek sihr energisch, un de Togestägene ritt se gliek wedder up „Kolt“. Un nu fauchen se sich beide gegensiedig furchtbor an.

Nu kümmt de Schaffner dorto un seggt: „Was ist das für eine Art und Weise, hier so aufzutreten?“

Un beide gäben nu ehr Rekt Utdruck: Den eenen is 't to kolt, un den anner is 't to warm.

„Ja“, seggt de Schaffner, „un recht hebben ji all beid' nich! De Heizung is nämlich kaputt.“

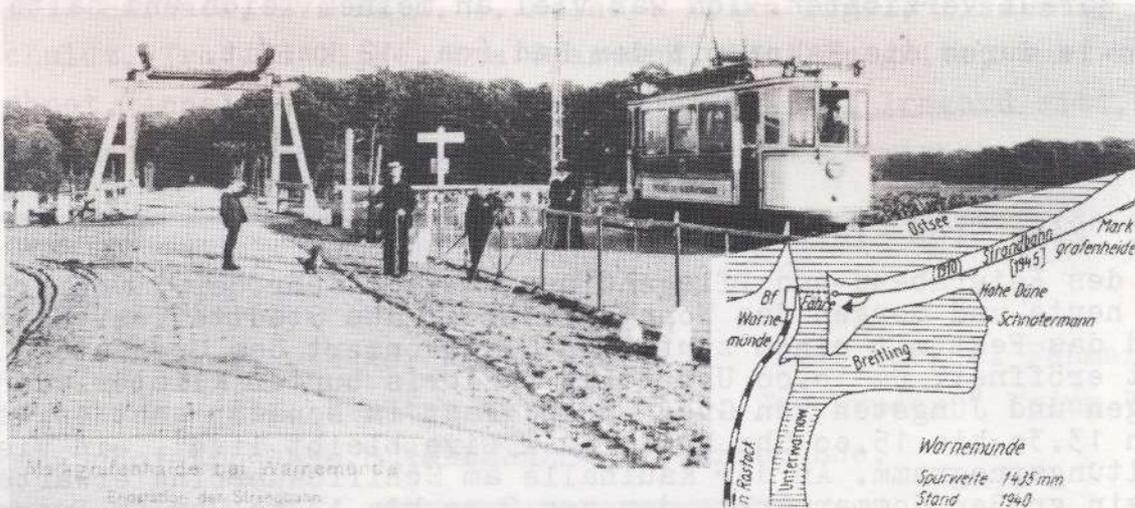
Hugo Erich Bliemeister, Gummersbach, schreibt :

Von meiner letzten Fahrt nach War = nemünde/ Rostock am 19. Juni ds. Jhs. - Ich unternahme diese Schiffstour in jedem Jahr von Travemünde aus - habe ich Ihnen die anl. Fotos für Ihr Archiv mitgebracht. ( Wofür ich mich recht herzlich bedanken möchte.) Ich möchte die Anregung empfehlen, im "Vagel Griep" u. auch in den "Warnemünder Nachrichten" einmal darauf hinzuweisen, daß eine solche Überfahrt mit der "Baltic Star" die einfachste Art ist, nach Warnemünde/ Rostock zu gelangen. Ein gültiger Reisepaß genügt. Die Fahrten finden von Mitte Juni bis Ende Sept. an jedem Freitag und darüber hinaus an den ersten drei Advent-sonntagen statt. Die Formalitäten für die Erteilung des Tagesvisums mit 5 bis 6 Stunden Aufenthalt erfolgen während der Überfahrt. Der Fahrpreis ab Travemünde einschl. der Kosten für die Busfahrt von Warnemünde nach Rostock und zurück so wie für ein Kaffeegedeck im Hotel Neptun in Warnemünde beträgt 79,50 DM, wobei der Mindestumtausch und zusätzliche Visakosten entfallen. Die Baltic - Star fährt um 9 Uhr ab Travemünde und ist gegen 1/2 22 Uhr wieder zurück. Das Wiedersehen mit Rostock u. Warnemünde wird für mich immer wieder zu einem großen Erlebnis .

## Fischerlären

von Hermann Hildebrandt

De meiste Tied von sien bäten Lären  
verbringt de Fischer twischen Bog un Achterstevn.  
Morgens, wenn de Mand noch grient,  
he ierst eens ut' Finster lugt,  
ob sick ok wat tosamenbrugt.  
Süht he de Wolken dor sick jagen,  
braßt he bi un dectt sick to bit an den' Kragen.  
Süht he, dat Wäder dat is god,  
fix 'n poor Schieben Brot  
un eens to drinken,  
un Mudder noch 'n Kuß  
un noch eens winken.  
So ielt he dörch de Straten schnell,  
dormit he an Burd to rechten Tied to Stell.  
An Burd dor find't he wedder Ruh,  
wiel dat för em dat richtig Lären  
so twischen Bog un Achterstevn.



Markgrafenhöhe bei Warnemünde  
Erweiterung des Streckennetzes



### Anschrift der „Warnemünder Nachrichten“:

Günther Alwardt, Tönninger Weg 5, 2000 Hamburg 52,  
Telefon 040/800 44 44.

Alle Artikel und Nachrichten werden nach bestem Wissen,  
aber ohne Gewähr, veröffentlicht. Die Kosten für die Her-  
stellung der Zeitung werden aus Spenden der Warnemün-  
der bestritten.

Die Jahresunkostenspende von 10,- DM auf das Konto  
„Vagel Griep“, Volksbank Hamburg Ost-West e. G., Ham-  
burg Blankenese, Kto.-Nr. 61 027 219 (BLZ 201 902 06).

Erich u. Gisela Kohardt aus Ontario schreiben :

Zunächst möchten wir herzliche Grüße aus Kitchener senden. Wir haben 33 Gr. und versuchen alles, um uns abzukühlen. Kürzlich hatten wir Besuch aus Schweden. Erichs Schwester Christel war hier mit ihrem Mann. Natürlich wurden die " Warnemünder Nachrichten " rausgesucht und Erichs Schwester und ihr Mann Stig Gustavsson würden ebenfalls gern die Zeitung zugeschickt bekommen.

Zu dem Treffen werden wir unsere Deutschlandfahrt so planen, daß wir im nächsten Treffen in Hamburg mit dabei sind.

Gerhard u. Gisela Wallentowitz, geb. Saß berichten :

Hoffentlich seit Ihr gesund und munter ? Wir ja ! Am 3. Juni waren wir, das heißt meine Schwester, Rosemarie u. Klaus Wellert, mein Gerhard u. ich an einem wunderschönen Sommertag, ( wir glauben es war wohl der einzige in diesem Sommer ), mit dem Schiff in Warnemünde. Es war eine herrliche Fahrt. Dort haben wir beiliegende herrliche Aufnahmen von unserem lieben Heimatort geschossen. Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Treffen.

Willi u. Elisabeth Krüger, aus Uelzen schreiben :

Wir möchten uns heute mal wieder melden und hoffen, daß Ihr den schlechten Sommer gut hinter Euch gebracht habt. Vielleicht konntet Ihr auch eine Urlaubsreise machen. Elisabeth ging es nicht so gut, und so mußten wir leider darauf verzichten. Ich war viel an meinem Teich und halte mich dort sowie durch die Fahrt mit dem Rad (ca. 12 km.fit.

#### Wahl der "Miss Groß Klein "

Im Park des Feierabend-und Pflegeheimes ; Willi Schröder " von Groß Klein startet heute und morgen das Wohngebietsfest des Stadtteiles. Heute um 9.00 Uhr wird das Fest mit einem zünftigen Platzkonzert des Orchesters der War = nowwerft eröffnet. Um 10.00 Uhr folgt " Floris bunter Klimperlada " für die Jungen und Jüngsten von Groß Klein. Fast im Nonstop geht es weiter, denn von 13.30 bis 15.00 Uhr heißt es " Live bleibt live", ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm. An der Kaufhalle am Schiffbauerring erwartet den Besucher ein großer Sommermarkt, der von 9.00 bis 17.00 Uhr im Programm steht. Bis 21.30 Uhr soll ein vielfältiges Programm auf der Bühne ablaufen, und auf der Terrasse am Feierabendheim wird um 15.00 Uhr zur Modenschau des Centrum mit anschließendem Verkauf eingeladen. Sportveranstaltungen, Kutschfahrten, Ponnyreiten, Simultanschach, Preisskat sowie die Ermittlung des stärksten Mannes von Groß Klein sollen den bunten Reigen mit Leben erfüllen. Morgen geht es dann um 10.00 Uhr mit einem Konzert der Gruppe "Rosa Rock " weiter, um 12.00 Uhr soll eine "Miss Groß Klein " gewählt werden. Nachmittags ist eine Show mit M u.Co.

Von besonderem Interesse dürfte auch ein Auto-Veteranen-Korso sein, der ab 9.00 Uhr an der " Kombüse " beginnt, durch den Stadtteil führt und mit anschließender Ausstellung der Oldtimer auf dem Parkplatz Hermann-Flachstr. beendet wird.

Wir möchten ein Klassentreffen des Geburtsjahres 1921 / 22 organisieren, uns fehlen aber noch etliche Adressen. So möchten wir Sie bitten unser Klassenbild in Ihrer Zeitung zu veröffentlichen. Interessierte Teilnehmer möchten sich bis zum 4.1. 1988 bei Fr. Christel Thiele, geb. Becker Grellfeldtwiete 26 2087 Bönningstedt melden :



v. links : 1. Reihe  
Heinz Mahnke, ? ,  
Rudolf Schröder, Ru =  
dolf Harresen, Hans  
Tettweiler, Albert  
Wegner, Raabe, Günther  
Schümann, Erich See =  
gert, Erich Köster,  
Hans Schultz.  
2. Reihe  
Ernst Nier, Walter  
Thiel, Willi Barth,  
Heinz Schäning, Gustav

Garbe, Hans Lange, Willi Prager, Rudolf Radenberg, Fritz Jahn, Erich Schmidt, Wilhelm Schöttler, Günther Utes. 3. Reihe: Heinz Ramm, Rudolf Höppner, Johanna Roß, Christel Becker, Christel Schwerdtfeger, Elsbeth Schröder, Wilma Trense, Irma Suhrke, Lotte Berlin, Gertrud Krüger, Erika Hoppe, Charlotte Roggentin, Liselotte Walla, Elli Pöpke, Ernst Schünemann, Ernst Vick, Heinz Köster, Iris Harnack, Eva Rath. 4. Reihe : Erika Engel, Liselotte Papenhagen, Ursula Schuldt, Irmgard Lipke, Eva Sparmann, Anni Frignitz, Susi Reinke, Herr Stichnot, Anneliese Springel, Waltraut Hallier, Irmgard Witt, Helga Schumacher, Anneliese Baars, Hanna Wendt, Johanna Olowiinsky, Elviera Engel.

#### Suchanzeige :

Ingeborg Strei geb. Behnke, Wilhelmstr. 36 2448 Burg a. Fehmarn sucht Ilse Jeschieniak geb. Schütze verw. Kröger. Der Bruder " Heinz " wohnte in der Bahnhofstr. nahe Güterbahnhof in Warnemünde.

Eingesandt von Willi Krüger, Uelzen :

Groß Klein : Es ist schon ein ungewöhnlicher Name, den das Dorf Groß Klein unweit der Warnow trägt. Urkundlich ist es erstmals 1355 als Klene erwähnt, das später Lütten Klein wurde. Der Name Groß Klein tauchte erst auf, nachdem das Dorf Wendisch Klein an das Rostocker Hospital zum Heiligen Geist verkauft worden war. Bis heute gibt es das Grote Enn', wo die meisten Gehöfte liegen, und das Lütte Enn', Noch heute heißt der Dorfplatz Klockenbrink.